

Monatsbericht

Februar 2010

WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.



WILHELM VON FINCK
AKTIENGESELLSCHAFT

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Zertifizierung des WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Gütesiegel für Fonds der Wilhelm von Finck AG

Unabhängiges Institut bestätigt „Ausgezeichnetes Risiko-Rendite-Verhältnis“ für den WvF Strategie-Fonds Nr. 1.

Das bankenunabhängige Institut für Vermögensaufbau (IVA) in München hat für die Wilhelm von Finck AG den WvF Strategie-Fonds Nr. 1 zertifiziert und ihm ein „ausgezeichnetes Chance-Risikoprofil“ bescheinigt. In seinem Gutachten weist das Institut ausdrücklich darauf hin, dass der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 „exzellent für den Vermögensaufbau geeignet“ sei.

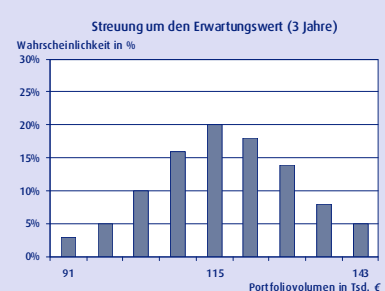
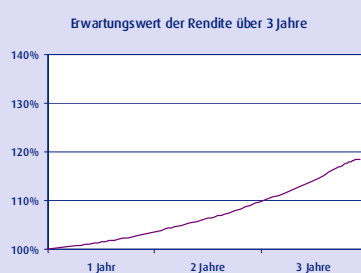
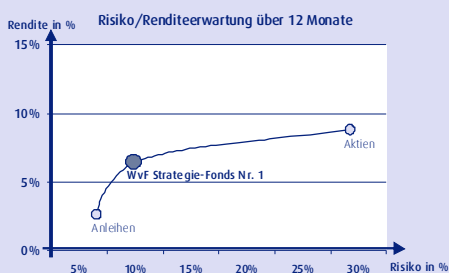
Die Tester heben dabei hervor, dass das Portfolio robust auf Marktveränderungen reagiert und daher bereits, so wörtlich „innerhalb des ersten Anlagejahres starken Schutz gegen den Verlust von eingesetztem Kapital bietet.“

Wir sehen die Zertifizierung als Anerkennung unserer konsequenten Arbeit. Die Erfahrungen der Finanzkrise haben gezeigt, dass die Qualität und Transparenz von Vermögensanlageprodukten an vorderster Stelle der Kundenwünsche stehen.

Die Bewegungen am Kapitalmarkt sind in den vergangenen Jahren signifikant schneller geworden. Einzelne Kurseinbrüche fielen zudem wesentlich stärker aus, verbunden mit einem rasanten Anstieg der Volatilität. Neben einer langfristig ausgelegten Anlagestrategie sollten diese (kurzfristigen) Kapitalmarktbebewegungen ausgenutzt bzw. abgefedert werden. Dass das zertifizierte Portfolio auf Veränderungen zentraler Einflussfaktoren so robust reagiert, ist ein Resultat dieses dynamischen Investment-Ansatzes.

In der Bewertungssystematik des IVA wird der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 zur Zeit der Risiko-Ratingkategorie A(3) zugeordnet. Das bedeutet, dass es sich um ein Portfolio handelt, das insensitiv auf Marktveränderungen reagiert und daher bereits innerhalb des ersten Anlagejahres starken Schutz gegen den Verlust von eingesetztem Kapital bietet. Den diesbezüglich maximal erwartbaren Verlust setzt das IVA mit < 10% an.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 wird künftig regelmäßig vom IVA geprüft und die Zertifizierung regelmäßig aktualisiert. Das Institut für Vermögensaufbau unterstützt Anleger insbesondere bei der Auswahl qualitativ hochwertiger Portfolios von Banken und Vermögensverwaltern.



Quelle: Zertifikat WvF SF Nr. 1 vom Institut für Vermögensaufbau (IVA)

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

Anlagepolitik

Die Wilhelm von Finck AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Wilhelm von Finck AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

Aktuelle Marktsituation

Beruhigende Signale vom Bausektor, verbesserte Auftragseingänge sowie gesteigerte Industrieproduktion untermauern weiterhin die positiven Aussichten für die US-amerikanische Volkswirtschaft. Die verbesserten Einkommensverhältnisse wirkten sich stabilisierend auf den Konsum aus. Die Verbesserungen am Arbeitsmarkt sind grundsätzlich intakt. Aufgrund der noch anhaltenden Unterstützung durch die Konjunkturprogramme und niedrigerer Zinsen ist es wahrscheinlich, dass sich die annualisierten Wachstumsraten zu Beginn des Jahres besonders stark zeigen.

In Europa bleibt die Einkommenssituation angespannt. Geringe Lohnsteigerungen, Abbau von tariflichen Leistungen und steigende Arbeitslosenzahlen drücken das verfügbare Einkommen. Die gestiegenen Lohnstückkosten erhöhen den Druck zur weiteren Einsparmaßnahmen bei den Unternehmen. Das Gesamtbild für die europäische Wirtschaft hat sich gegenüber dem Vormonat leicht verschlechtert. Länder mit niedriger Wettbewerbsfähigkeit oder Strukturproblemen, wie Spanien oder Griechenland, wachsen deutlich geringer als Deutschland und Frankreich. Euroland erlebt einen Aufschwung mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten.

Die beschleunigte Wirtschaftserholung in Asien zum Jahresende 2009 setzte sich im Januar fort. Vor allem China und Indien sind die treibenden Kräfte. Die jüngsten Wirtschaftsdaten aus China unterstreichen die V-förmige Erholung der Konjunktur. Nachdem in 2009 lange Zeit die Inlandsnachfrage als ein Schlüsselfaktor galt, hat zuletzt auch der Export signifikant an Stärke gewonnen. Dabei fällt auf, dass gerade der

innerasiatische Handel deutlich zulegen konnte. Mit der dynamischen Wirtschaftserholung ist allerdings auch eine anziehende Inflation verbunden.

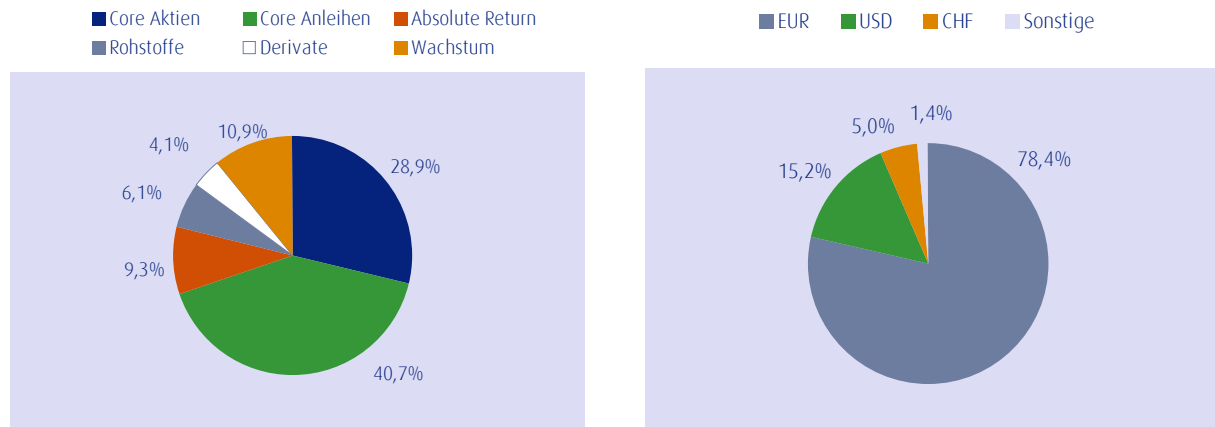
Zusätzlich wird die hohe Kreditvergabe mit Sorge gesehen. Erste Straffungsmaßnahmen der Geldpolitik wurden bereits eingeläutet. Es wird in absehbarer Zeit mit Leitzinserhöhungen gerechnet. Für das Jahr 2010 gilt es für die chinesische Regierung einerseits Inflationsrisiken und einer Konjunkturüberhitzung zu begegnen, andererseits die Konjunktur nicht abzuwürgen.

In den vergangenen Wochen stand die Diskussion über die griechischen (aber auch portugiesischen, spanischen und italienischen) Staatsschulden und deren Rückzahlbarkeit als beherrschendes Thema im Vordergrund. Spekulativ orientierte Marktteilnehmer testeten die Bereitschaft der EU die anstehenden Probleme zu lösen. Die Bankenkrise droht zur Krise der Staaten zu werden. Insgesamt wird dem Thema Haushaltskonsolidierung in Europa bereits (zumindest in der Diskussion) Rechnung getragen, wohingegen beispielsweise UK und die USA über Verlängerung der Konjunkturprogramme nachdenken. Das Misstrauen der Anleger bleibt vorerst bestehen, auch wenn sich Hedge Funds nach ordentlichen Gewinnen aus ihren Wetten verabschieden – auch aus Furcht vor staatlichen Eingriffen.

In diesem Monat schwankten die Aktienmärkte in einem Korridor von rund 5-6% und die Renditen der deutschen Staatsanleihen gingen im Monatsverlauf weiter zurück. Die Steilheit der Zins-Kurve blieb nahezu unverändert. Der Euro verlor weiter gegen den USD. Noch massiver wurde das englische Pfund abgewertet.

Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 28.02.2010)



Das Fondsvolumen per 28.02.2010 beträgt 184,0 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Februar 2010

Die Portfolio-Duration im Core-Anleihenbestand wurde zuletzt durch eine attraktive Neuemission einer Unternehmensanleihe etwas erhöht. Die Diskussionen um die Stabilität Griechenlands verfolgen wir sehr aufmerksam. Die Gefahr eines Zahlungsausfalls Griechenlands wird unseres Erachtens weit überschätzt. Aufgrund unserer Erwartung an den Fortbestand der Europäischen Währungsunion haben wir die Position in einer griechischen Staatsanleihe aufgestockt. Ebenso wurde im Unternehmensanleihesegment leicht zugekauft.

Da in unserer Erwartung die tatsächlichen Inflationsraten in den kommenden Monaten die derzeit am Markt eingepreisten Inflationsraten übersteigen werden, wurden weiter Inflationsindexierte Anleihen aufgestockt. Umgesetzt wurde die Aufstockung mittels einer 2019 fälligen italienischen, inflationsindexierten Staatsanleihe mit einer Realrendite von rund 1,9 %. Neben den positiven Diversifikationseffekten sollte diese Anleihe bei steigender Inflation besser als normal verzinsten Anleihen rentieren.

Im Bereich Core-Aktien haben wir im Monat Februar die zuletzt reduzierte Aktienquote wieder nach oben geführt. Die Beruhigung der Ängste hinsichtlich der Situation in den Euro-Peripherie Ländern sorgt unseres Erachtens für kurzfristig steigende Aktienmärkte. Dabei wurden folgende Titel aufgestockt: Aegon, Amgen, Telefonica, Vossloh, Heidelberg Cement sowie der marktweite MSCI USA ETF.

Im Energiesektor wurde die europäische ENI verkauft und dafür der US-Ölkonzern Exxon Mobil ins Portfolio genommen. Im Industriesektor wurde die Siemensaktie gegen den Windkraftanlagenhersteller Vestas Wind Systems getauscht.

Vestas ist der führende Hersteller von Windkraftanlagen. Die im letzten Jahr zeitweise gestoppten Windkraftprojekte sowie die in diesem Jahr umzusetzenden Konjunkturprogramme sollten für einen massiven Anstieg der Ordereingänge sorgen. Der zuletzt sehr gut gelaufene Wert Zurich Financial Services wurde nach guten Quartalszahlen etwas reduziert. Im Satellit Derivate wurde nach mehreren Monaten Zurückhaltung wieder eine synthetische Discountstruktur auf den DAX-Index eingegangen. Die ausgelaufenen Optionen auf diverse Einzeltitel wurden neu aufgebaut. z.T. änderten sich die zugrunde liegenden Einzelaktien. Der Satellit Rohstoffe wurde durch eine Neuinvestition im Bereich Mais aufgestockt. Im Satelliten Absolute Return wurden selektiv kurz laufende Unternehmensanleihen zugekauft. Ferner investierten wir in diesem Satelliten in dem neu an dem Markt gebrachten SPAC Helikos (special purpose acquisition company). Diese Investition bietet einerseits ein Rückgaberecht zu einem vereinbarten Preis, andererseits eine Kurschance sofern diese Gesellschaft innerhalb einer bestimmten Frist ein attraktives Übernahmeziel realisiert.

Kommentar des Fondsmanagements

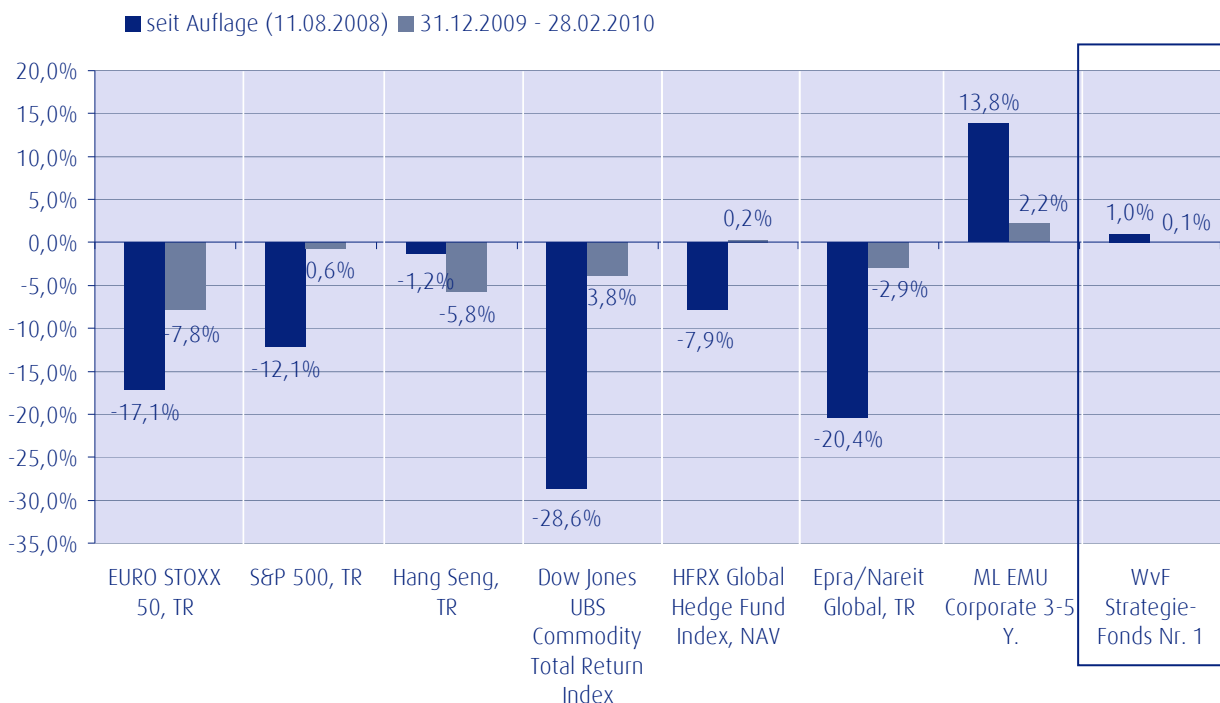
Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Die Diskussion über die Rückführung der Liquidität durch die Notenbanken ist aufgrund der aktuellen Diskussion über die Solvenz Griechenlands in den Hintergrund getreten. Trotzdem wird dies, und nicht die Zahlungsfähigkeit europäischer Staaten für 2010 unserer Meinung nach das zentrale Thema sein. Die Notenbanken werden 2010 dem Markt Liquidität entziehen und zumindest die außergewöhnlichen Liquiditätsspritzen durch Wertpapierankäufe reduzieren. Aufgrund des weiterhin massiven Angebots an neuen Anleihen, sowohl der Staaten als auch der Unternehmen, erwarten wir tendenziell leicht steigende Renditen. Die steile Renditekurve lässt selektive Investitionen auch im längeren Laufzeitbereich attraktiv erscheinen, wengleich wir im Jahresverlauf ein insgesamt leicht höheres Renditeniveau erwarten.

Obwohl die Renditeaufschläge der Unternehmensanleihen nicht mehr so hoch sind wie noch Mitte letzten Jahres, bieten sie aber dennoch einen stabilen Mehrertrag gegenüber Bundesanleihen und stellen eine sinnvolle Portfolioergänzung dar.

Kurzfristig sollte die weitergehende Beruhigung der „Peripherie-Ängste“ zu weiter steigenden Aktienkursen führen. Dennoch zeigt auch die gerade aufkommende Diskussion über die Entwicklung des britischen Pfundes, dass uns in den kommenden Monaten durchaus weitere Belastungen durch weitere Nachwehen der Finanzkrise bevorstehen werden. Eine dynamische Veränderung der Gewichtungen erscheint weiterhin notwendig. Sollten sich die Aktienmärkte weiter verfestigen, sind wir durchaus bereit auch wieder Gewinne zu realisieren.

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

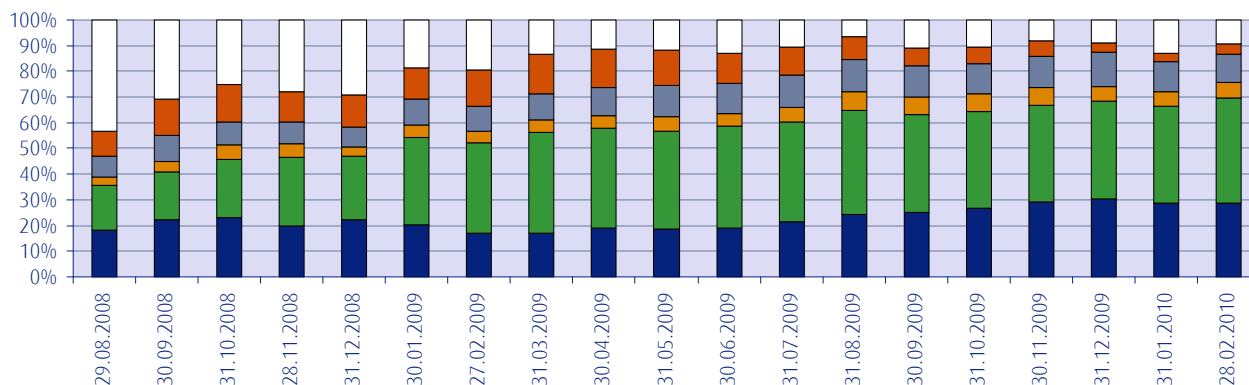
Quelle: Bloomberg, DWS

Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

Asset Allokation nach Core/Satellite

■ Core Aktien ■ Core Anleihen ■ Satellite Rohstoffe ■ Satellite Wachstum ■ Satellite Derivate □ Satellite Absolute Return



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 28.02.2010)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Aktien	
db x-trackers MSCI USA ETF	2,10%
Aegon	1,15%
Colgate-Palmolive	1,04%
Anleihen	
2,35% Italien (inflationindexiert) 15.09.2019	2,31%
2,50% Bundesobligation 10.10.2014	2,25%
iShares - Euro Corporate Bond ETF	1,76%
Satellit	
Rohstoffe	
db x-trackers DBLCl-OY Balanced ETF	3,53%
Pictet Funds - Water I	2,03%
RBS Corn Future Zertifikat	0,54%
Wachstum	
DWS Top 50 Asien	3,49%
SAM Sustainable Climate Fund	2,93%
Axa Rosenberg Pacific ex-Japan Small Cap	2,02%
Derivate	
Merrill Lynch Investment Solutions Bluetrend B	1,64%
MAN AHL Diversified	1,58%
Absolute Return	
Helikos	1,27%
3,75% Bank of Scotland 26.07.2010	0,68%
3,00% HSH Nordbank 22.04.2010	0,56%

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Performance-Kommentar

Nach dem schwachen Abschneiden der Aktienmärkte im Januar, konnten im Februar wieder steigende Kurse beobachtet werden. Zudem entwickelten sich die Anleihen- und Rohstoffpreise positiv. Auch der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 legte im Februar an Wert zu, sodass die Verluste vom Januar wieder aufgeholt werden konnten und nun auch seit Jahresanfang ein leichtes Plus verzeichnet werden kann.

Das Ergebnis der strategischen Zielallokation wurde um 0,5% verfehlt. Wesentlicher Grund war die Underperformance des Absolute Return-Satellits, welche vor allem durch die Untergewichtung des Hedge Fund Segments zu Stande kam. Auch im Rohstoff Satellit konnte die Performance der strategischen Zielallokation nicht erreicht werden. Dagegen konnte im Core Portfolio und im Derivate Satellit durch eine gute Titelselektion eine Outperformance erzielt werden.

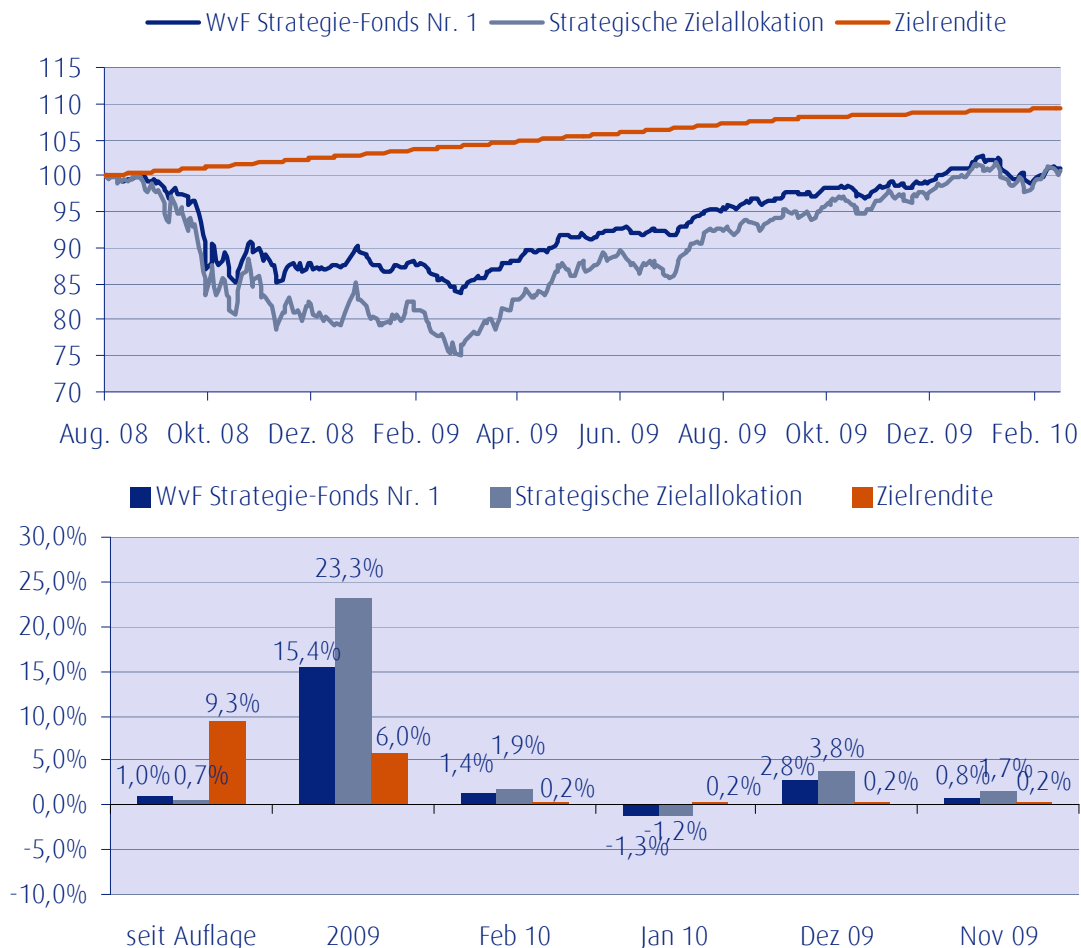
Risiko-Kommentar

Im Februar erhöhte sich die Aktienquote im WvF Strategie-Fonds Nr. 1 durch Käufe und Kursgewinne auf 43,3%. Die delta-gewichtete Aktienquote ist mit rund 44% aufgrund von Investitionen in synthetische Discount-Zertifikate und Short Puts leicht höher. Damit ist der Fonds aus risikotechnischer Sicht etwas vorsichtiger positioniert als die strategische Zielallokation, zumal auch der Rohstoff Satellit untergewichtet ist.

Die Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDAX) ging im Laufe des Februars wieder leicht zurück und auch auf Gesamtfondsebene sank die Volatilität erneut leicht.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu Staatsanleihen, auf Basis des Markit iTraxx Europe Index (generisch, 5 Jahre) war Ende Februar im Vergleich zum Vormonatwert nahezu unverändert und belief sich auf etwa 84 Basispunkte.

Wertentwicklung seit Auflage (in EUR)



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung seit Auflage (in EUR)

	seit Auflage	ab 31.12.2009	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	1,01%	0,09%	1,39%	2,90%	4,48%	18,02%	-----	-----	-----
Zielrendite	9,33%	0,43%	0,21%	0,67%	1,69%	5,24%	-----	-----	-----
Delta	-8,31%	-0,34%	1,18%	2,23%	2,80%	12,79%	-----	-----	-----
Strategische Zielallokation	0,65%	0,73%	1,91%	4,59%	8,06%	29,76%	-----	-----	-----
Delta	0,36%	-0,63%	-0,52%	-1,69%	-3,58%	-11,74%	-----	-----	-----
Rendite-/Risikokennzahlen *									
	Volatilität	9,13%	Tracking Error	5,48%	Alpha	-0,58%			
	Sharpe-Ratio	-0,06	VaR (95% / 1 Monat)	2,88%	Beta	0,66			
	Max. Drawdown	-17,04%	Information-Ratio	-0,11	Korrelationskoeffizient	0,94			

* Zahlen basieren auf den Vermögensaufstellungen der WvF AG, nach Kosten

Rendite-/Risikokennzahlen:

- Alle Rendite-/Risikokennzahlen (außer VaR) auf Basis historischer Daten berechnet: seit Auflage, 24 Datenpunkte pro Jahr
- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 95%, Haltedauer 1 Monat): Berechnung mittels Monte-Carlo-Simulation

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken über wesentliche Kennzahlen des Fonds. Die enthaltenen Informationen über den Fonds und über die Vermögenswerte des Fonds beruhen auf von der Kapitalanlagegesellschaft und von der Deutsche Bank AG zur Verfügung gestellten Informationen. Obwohl die Wilhelm von Finck AG diese Quellen für zuverlässig hält, übernimmt sie für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalanlagegesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalanlagegesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen. Verbindlich sind allein die Angaben im jeweiligen vereinfachten und/oder ausführlichen Verkaufsprospekt für den Fonds und im zuletzt veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht für den Fonds, die bei der Wilhelm von Finck AG, der Deutsche Bank AG und der Kapitalanlagegesellschaft (DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, D-60327 Frankfurt am Main) kostenfrei erhältlich sind.

Bei den in diesem Dokument enthaltenen Einschätzungen zu den Transaktionen und zu den Vermögenswerten des Fonds sowie zu den Marktentwicklungen handelt es sich um Einschätzungen der Wilhelm von Finck AG als Beraterin der Kapitalanlagegesellschaft. Diese Einschätzungen basieren auf jeweils aktuellen Informationen und können sich ändern, ohne dass dies zuvor oder später bekannt gemacht wird.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Bei dem «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» handelt es sich um den von der Kapitalanlagegesellschaft gelieferten Kurs des angezeigten Vermögenswertes des Fonds in der ausgewiesenen Positionswährung zum angegebenen Stichtag. In Fällen, in denen keine oder keine tägliche Kursfeststellung existiert, wird der letzte verfügbare Kurs angegeben, der gegebenenfalls erheblich vom aktuellen Marktpreis abweichen kann. Bei einer eventuellen Veräußerung des Vermögenswertes durch den Fonds kann es zu erheblichen Abweichungen zwischen dem ausgewiesenen Marktwert und dem Veräußerungserlös kommen. In Einzelfällen kann es dabei auch zu Abweichungen von den in den Jahresberichten der Kapitalanlagegesellschaft aufgeführten Kursen kommen, da diese Kurse einer nachträglichen Prüfung und Korrektur unterliegen können. Entsprechendes gilt für den Devisenkurs. Soweit es sich nicht um Wertpapiere handelt (insbesondere bei «Liquidität»), erfolgt unter «Einstands-/ Tages-/ Devisenkurs» keine Angabe.

Berechnung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Individuelle Kosten wie bspw. Depotgebühren für die Verwahrung der Fondsanteile, Steuern und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Wilhelm von Finck AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:
Wilhelm von Finck AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn

Wilhelm von Finck AG

Keferloh 1a
85630 Grasbrunn

Tel.: +49 - 89 - 456916 - 0

www.wvf.de



WILHELM VON FINCK

AKTIENGESELLSCHAFT